

## **Ruine Mantelberg bei Bösing**



Die Burg wurde 1250 errichtet. Heute steht noch der Bergfried mit 35 m Höhe, der 1975 saniert und begehbar gemacht wurde und als Aussichtsturm benutzt werden kann.

Von hier aus haben Sie einen herrlichen Blick über das Waldachtal.

### **Chronik der Ruine Mantelberg**

Die Burgruine gilt heute als eines der stattlichsten Kulturdenkmäler des Kreises Freudenstadt.

Die erste nachweisbare Erwähnung der Burg stammt aus dem Jahr 1287. Sie wurde um 1250 erbaut.

Hans Müller von Mandelberg verkaufte 1385 das Gebäude um 1000 Pfund an den Grafen Wolf von Eberstein. Im Jahre 1387 kam die Burg in Besitz des Markgrafen Rudolf von Baden. Die letzten Bewohner verließen 1620 die Burg.

Die Kernburg wurde 1525 beim Bauernaufstand durch Brand zerstört und nicht wieder aufgebaut. Im Jahre 1970 kaufte die damals noch selbstständige Gemeinde Bösing die vom Verfall bedrohte Ruine. Ab 1975 wurden unter Leitung des Landesdenkmalamtes Karlsruhe archäologische Untersuchungen durchgeführt, die zur Freilegung eines großen Teiles der Kernburg und des Wirtschaftshofes führten. Umfangreiche Sanierungsarbeiten konnten den völligen Verfall der Ruine verhindern.

Der über 30 Meter hohe Turm ist seit der Renovierung 1973/1974 über eine Wendeltreppe begehbar und wird als Aussichtsturm genutzt.

## **Bösinger Pumpstation**



### **Idyllisches Wanderziel im Waldachtal**

Trockene Brunnen im Ort, aber frisches Quellwasser im 140 Meter tiefer gelegenen Waldachtal.

Ein Fall für den Staatstechniker Ehman, der Ende des vergangenen Jahrhunderts im Auftrag des Staates Württemberg öffentliche Wasserversorgungsanlagen plante. Seine Technik bestand darin, mittels Wasserrad betriebener Pumpanlagen das Quellwasser über Gussleitungsrohre in höher gelegene Ortschaften direkt in die angeschlossenen Häuser und den Überschuss in ein Wasserreservoir zu befördern.

Die im Jahr 1893 erbaute Bösinger Pumpstation mit Stauwehr und 300 Meter langem Triebwerkskanal, dem Wasserrad mit sechs Meter Durchmesser und ein doppelwirkendes Plunger-Pumpwerk mit 5 - 7 PS wurde von der Maschinenfabrik Esslingen gebaut und ist nach Ansicht von Fachleuten im weiten Umkreis eine einzigartige Anlage und Industriedenkmal. Bis 1991 war die Anlage als Eigenwasserversorgung in Betrieb.

Das Bösinger Wasserhäusle liegt unmittelbar unterhalb der weitbekannten BurgRuine Mantelberg, direkt an der Waldach und ist am einfachsten zu Fuß erreichbar vom Wanderparkplatz Mandelberg in Böisingen (ca. 1 km) oder von der Bösinger Sägemühle aus (ca. 1,5 km).